

A New World

Von Leanne_Crescent

Kapitel 2: Dem Geheimnis auf der Spur

Kapitel 2

Dem Geheimnis auf der Spur

Der nächste Morgen sollte nicht so freudig verlaufen.

Vincent war selber noch sehr genervt von der letzten Nacht und den anderen erging es auch nicht anders. Alle hatten das Gefühl das Reeve ihnen etwas verheimlicht hat. Das der Schwarzhaarige mit Cloud telefonierte war nur schwer zu überhören, da die Wohnung sehr hellhörig ist.

„Du denkst also das selbe wie wir alle. Kein Wunder..... Nein ich weiß auch nicht warum.... Nein...“

Was wirklich?... Aha... Naja so gesehen hast du recht.... Findest du nicht das du damit übertreibst?... Hm... Ja du könntest recht haben.... Ja bis später.“, war zu hören und dann legte Vincent auf. Die junge Studentin, die mittlerweile dazu gekommen war wollte wissen worüber die beiden Männer gesprochen haben.

„Was hat er gesagt?“, fragte sie neugierig. „Wir geben dir recht, Reeve weiß mit Sicherheit mehr als er zugibt. Und Cloud ist der Meinung das er etwas ausheckt. Einmal Spion immer Spion, waren seine Worte. Er für seinen Teil vertraut Reeve nicht mehr und ich bin auch am zweifeln.“

Auf diese Worte nickte die Blonde nur, während sie ihre Tasche packte.

An ihrem Schlüsselbund ist noch ein alter Schlüssel den sie damals von ihrem Bruder bekam.

Mit diesem würde sie in einige Räume des Shinra Gebäudes kommen.

Hoffnungsvoll lächelte sie.

Immerhin können die Helden nicht jede Nacht Monster bekämpfen.

Doch so wie sie bereits hörte, arbeitet Cid wohl gerade an ein Monster-Abwehr-System. MAS, nannte es sich.

Doch ob es helfen würde, war fraglich. Genauso wann er damit fertig ist.

Leanne schaute aus dem Fenster und murmelte ein paar Worte vor sich hin. Vincent verstand sie jedoch nicht.

Danach schaute die Blonde zu ihrem Stiefvater und meinte: „Ich geh jetzt los, zur Uni.“ „Wann bist du wieder da?“ Die Angesprochene zuckte mit den Schultern. „Ich weiß noch nicht, da ich noch einige Nachforschungen anstellen will. Wir sehen uns heute Abend. Bis später.“

Mit diesen Worten ging sie zur Fachoberschule, welche sie einfach nur Uni nannte, um mit den Leuten aus ihrer Gruppe den Abschlussball vorzubereiten. Es gab noch einiges zu tun und der Ball stand unmittelbar vor der Tür. Sie hatten noch 2 Wochen Zeit.

Innerlich hoffte die junge Studentin, das es keine Zwischenfälle geben wird und das die Monster ihr das nicht verderben, geschweige denn die Hochschule angreifen würden.

Zur selben Zeit tief unter Midgar bauten sie sich wieder auf.

Der Verband außerhalb der Shinra Armee. Ihre Geschichte ist unglaublich und ihre Taten sind unfassbar.

Unter den Platten von Midgar haben sie ein neues Hauptquartier errichtet. Unzählige Soldaten halten Wache, außerhalb und innerhalb des Gebäudes. Es gibt keinen Winkel der nicht überwacht wird. Ein Eindringen ist unmöglich, denn er hat für alles gesorgt. Er wurde all die Jahre für tot gehalten, seine Akten wurden vernichtet und seine Existenz wurde verleugnet. Sein Name wurde aus den Dokumenten gestrichen. Alles was von ihm übrig blieb war sein Anfangsbuchstabe „G“. Niemand wusste wer dieser mysteriöse Soldat gewesen ist. Niemand bis auf die Personen, die mit ihm zu tun hatten. Davon war jedoch nur noch eine am Leben gewesen, der Rest war bereits tot. Doch das Mädchen weiß zu viel und soll schon bald zum Schweigen gebracht werden. Allerdings gibt es eine weitere Person, diese jedoch las nur die Akten des Soldaten, bevor diese vernichtet worden sind.

„G“, er ist gefährlich und man sollte sich vor ihm in Acht nehmen.

Im Labor saß er mit einem düsteren Lächeln auf dem Gesicht.

Er hatte sie, die perfekte Waffe um sich an Shinra zu rächen, nein besser gesagt um sich an der ganzen Welt zu rächen.

Er strich sich durch das Haar, es würde nicht mehr lange dauern bis er seinen Plan in die Tat umsetzen würde.

Es war bereits Mittag und die Vorbereitungen in der Hochschule gingen gut voran.

Dennoch war es sehr mühsam.

Yumi, die Zwillingschwester von Leanne, ging auf ihre Schwester zu. „Was hast du? Du wirkst betrübt.“ Die Angesprochene schüttelte mit dem Kopf. „Alles okay, allerdings bin ich ziemlich k.o. von der letzten Nacht. Kalm wurde angegriffen.“ „Ach du meine Güte. Warum passiert das alles in letzter Zeit. Das ist doch komisch.“ „Ich hab keine Ahnung. Aber mit Sicherheit steckt Shinra dahinter. Da wir ja jetzt fertig sind, werde ich nach Midgar gehen und das Gebäude unter die Lupe nehmen.“ „Soll ich dich begleiten?“ „Besser nicht. Es wäre nicht gut für dich.“ „Okay wie du meinst.“ Traurig gab Yumi nach. Aber ihre Schwester hatte recht, es wäre zu viel für sie.

Als sie nach Hause ging, begab sich Leanne zum Shinra Gebäude.

Ihr war es schon unheimlich in diesem Gebäude zu sein.

Sie war allein und bei jedem noch so kleinsten Geräusch zuckte sie zusammen und sah sich um.

„Hm.. Wenn das so weiter geht werde ich noch paranoid.“ Sie ging weiter, die Treppen hoch in die nächste Etage. Sie hatte einiges vor sich, denn ihr Ziel ist das ehemalige Büro des Direktors.

Nach endlosen Treppen stand sie vor einigen eingestürzten Stufen. Sie sprang hinüber, allerdings hatte sie bei der Landung etwas Probleme ihr Gleichgewicht aufrecht zu erhalten.

Sie war fast angekommen.

Mit schnellen Schritten ging sie zu der Tür. Abermals sah sie sich um, bevor sie das Büro betrat.

Mit dem Universalschlüssel ihres Bruders war es ihr möglich sämtliche Schränke zu öffnen.

Sie fand viele Unterlagen, aber keine die sie brauchte.

Doch nach weiterem suchen hielt sie die ihrer Schwester in der Hand.

„Experiment X47YL.“, las die Blonde leise. Sie blätterte die Akte durch und blieb an einem Forschungsbericht hängen, welchen sie überflog. „Schwester von S..... Am Tag XX.XX wird Experiment X47YL erwachen.... Klon von Yuna Leanne.... X47YL wird YL ersetzen..... Sie wird zusammen mit S das „Gelobte Land“ ausfindig machen....“ Das war zu viel. Traurig schloss Leanne die Akte und legte sie bei Seite. Sie kannte die Wahrheit. Ihr war bewusst unter welchen Umständen ihre sogenannte Zwillingsschwester geboren bzw. erschaffen wurde. Doch für sie war sie einfach nur ein normaler Mensch, ihre Schwester eben.

Die Blondhaarige durchsuchte weiter den Aktenschrank. Erneut blieb sie bei einer stehen. „G“ stand auf dieser. Fragend zog sie diese raus und öffnete diese. Doch die Seiten waren leer.

Wie konnte das sein? Seufzend lies Leanne von den Akten ab und durchsuchte den Nächsten Schrank. Wieder ein Fehlschlag. Sie fand nichts was ihr auch nur im geringsten weiterhelfen würde.

Leicht deprimiert verließ sie das Büro und machte sich auf den Weg nach unten.

Plötzlich vernahm sie Stimmen.

Sofort klingelten die Alarmglocken bei ihr und sie versteckte sich hinter einem großen heruntergestürzten Stein. Sie hoffte das sie sie nicht entdecken würden.

Leanne sah eine Frau mit roten Haaren und einen ungefähr 3 Meter großen, muskulösen Mann mit blauen Haaren die Treppe hoch laufen. Sie erkannte die beiden. Es waren Mitglieder von Deepgrounds Spezialeinheit, genannt die Tsviets. Die Frau war unter dem Namen Rosso bekannt und der Mann war Azul. Jetzt bekam die junge Studentin es mit der Angst zu tun.

Nicht einmal im Traum hätte sie eine Chance gegen die beiden Soldaten.

Nachdem sie außer Sichtweite waren nutzte die Blonde die Chance um zu fliehen.

Doch zu früh gefreut, denn sie wurde entdeckt.

Der Boden bebte, nachdem Azul hinter dem jungem Mädchen sprang, und Leanne fiel darauf hin zu Boden. „Ahhh..“ schrie sie während sie fiel.

Sofort drehte sie sich um. Der muskulöse Mann kam auf sie zu.

„Was hast du hier zu suchen?“

Er sah sie mit einem bedrohlichen Blick an, aber sie schwieg.

Plötzlich blieb Azul stehen, da er eine Kette auf dem Boden fand. Leanne schreckte auf und sagte: „Nein, gibt sie mir wieder! Bitte! Es ist alles was ich von ihm hab!“ Ihre Stimme klang flehend.

Der Riese vor ihr betrachtete die Kette genau. An ihr ist ein Ring. Azul las die Inschrift sorgfältig durch. Er sah wie das kleine Mädchen aufstand doch einen kurzen Augenblick später tauchte ein Soldat hinter ihr auf und hielt ihr ein Tuch vor Nase und Mund.

Nach kurzer Zeit schloss sie die Augen und fiel bewusstlos zu Boden.